

# DER UNSTERBLICHKEITS- TRANK

Kinder vom Schmökertreff der  
Katholischen Öffentlichen  
Bücherei Leutershausen

und  
Andrea Liebers



EDITION KULTURELLE BILDUNG

 WORMS  
VERLAG



## **Impressum**

Kinder vom Schmökertreff  
der Katholischen Öffentlichen Bücherei Leutershausen  
und Andrea Liebers

### **Der Unsterblichkeitstrank**

Edition Kulturelle Bildung

1. Auflage, April 2022

© Worms-Verlag 2022  
in der Kultur und Veranstaltungen GmbH Worms,  
Von-Steuben-Straße 5, 67549 Worms  
[www.worms-verlag.de](http://www.worms-verlag.de)

Alle Rechte vorbehalten.

Titelbild: Philipp Grimm

Produktion: Schäfer & Bonk, Worms

ISBN 978-3-947884-76-6

Die Freiheit des Wortes ist Grundlage einer freien,  
demokratischen Gesellschaft und Voraussetzung  
für jedes künstlerische und publizistische Schaffen.

KAPITEL 1	
Leonie Grimm	
<b>Ein Keks-Rezept für Freundschaft</b>	7
KAPITEL 2	
Philipp Grimm	
<b>Ein gut versteckter Gang</b>	13
KAPITEL 3	
Elisa Zwipf	
<b>Von magischen Getränken und Gärten</b>	17
KAPITEL 4	
Frieda Reinhard	
<b>Ein Riss in der Kellerwand</b>	22
KAPITEL 5	
Rosa Reinhard	
<b>Ohne Mutkeks geht gar nichts</b>	24
KAPITEL 6	
Leni Bolz	
<b>Unheimliche Begegnung im Geheimgang</b>	26
KAPITEL 7	
Charlotte Thunich	
<b>Der Schlüssel spielt verrückt</b>	28
KAPITEL 8	
Carla und Ella Stein	
<b>Wer sucht, der findet</b>	31
KAPITEL 9	
Romy Thunich	
<b>Das geheimnisvolle Bücherzimmer</b>	37
KAPITEL 10	
Lisa Wendt	
<b>Eine Nacht und viele Kekse</b>	40
KAPITEL 11	
Stella Steininger	
<b>Unsterblich?</b>	44

## **Grußwort**

Das Lesen- und Schreibenlernen gezielt zu fördern, kann auf unterschiedlichen Wegen geschehen. Die *Stiftung Lesen* und viele andere Initiativen zeigen das.

Mit dieser Reihe unterstützt der Worms Verlag die Bemühungen zur Lese- und Schreib-Förderung. Kinder zum Lesen und Schreiben zu bringen, Bildung und Fortbildung sind essenziell für die Gesellschaft. Mit der EDITION KULTURELLE BILDUNG im Worms Verlag sind wir Teil des „Nationalen Lesepakts“, der im Jahr 2021 initiiert wurde. (→ [www.nationaler-lesepakt.de](http://www.nationaler-lesepakt.de))

Aktuelle Statistiken zeigen, dass jedes fünfte Kind nach Verlassen der Grundschule keine Lesekompetenz besitzt. Das ändert sich später nur noch selten und belastet den Eintritt ins Berufsleben erheblich. Mit der EDITION KULTURELLE BILDUNG publizieren wir vorrangig Schreibwerkstätten oder entsprechende Wettbewerbe von Kindern und Jugendlichen und unterstützen diese dadurch, dass mit den Publikationen ein öffentliches Augenmerk auf Lese- und Schreibförderung gelenkt werden kann.

Wir hoffen, dass diese Reihe – dies ist der bereits vierte Band – von anderen Schulen und Lehrkräften, Kindergärten, Bibliotheken und sonstigen Institutionen zum Vorbild genommen wird, um ebenfalls Schreibwerkstätten oder ähnliche Wettbewerbe bei sich zu etablieren.

Wir sind offen für Kooperationen jeglicher Art, um realisierte Projekte zur Förderung der kulturellen Bildung nachhaltig auch als gedrucktes Buch in den Handel und an die Endkunden zu bringen. Der Worms Verlag unterstützt gerne Initiativen, die sich in vielfältiger Weise für Bildung einsetzen, wie z. B. Alphabetisierungsmaßnahmen, frühkindliches Vorlesen im Kindergarten, Leseförderung an Schulen, Vorlesewettbewerbe etc., und steht mit den jeweiligen Akteurinnen und Akteuren im Austausch. Der Worms Verlag hat ein großes Interesse daran, bestehende Netzwerke zu erweitern und neue aufzubauen.

Neben dieser Reihe sind auch weitere Bücher zu Bildungsthemen erschienen, die die fortlaufende Reihe ergänzen. Unser Verlagsprogramm findet sich nach Themen geordnet unter [www.wormsverlag.de](http://www.wormsverlag.de)

**Berthold Röth**

Verlagsleitung

## Grußwort

Das Jahr 2020 hat unser aller Leben nachhaltig verändert. Mit uns meine ich in diesem Fall den Schmökertreff der Katholischen Öffentlichen Bücherei Leutershausen (KÖB) und seine Kinder.

Die KÖB befindet sich im Obergeschoss des katholischen Kindergartens St. Martin im beschaulichen Hirschberg-Leutershausen bei Heidelberg. Wir sind eine kleine Bücherei, die nicht zuletzt wegen ihrer örtlichen Nähe zum Kindergarten und mit speziellen Angeboten den Kindern schon früh den Zugang zur einzigartigen Welt der Bücher öffnet. Nach ihrem Wechsel in die Schule können die Kinder sich beim Schmökertreff anmelden. Hier treffen sich Grundschüler\*innen aller Klassenstufen, um gemeinsam zu spielen, zu basteln, neue Bücher kennenzulernen oder auch mal einen Ausflug zu machen. So entstehen breit gefächerte Verbindungen der Kinder untereinander und der Übergang zum aktiven Lesen wird ihnen erleichtert.

Nun aber zurück ins Jahr 2020: Auch der Schmökertreff musste aufgrund der Pandemie seine Pforten schließen und digitale Programme anbieten. Leider konnte diese nur jede\*r für sich allein nutzen. Gemeinsam mit der Autorin Dr. Andrea Liebers entwickelte sich jedoch die Idee, unter ihrer Leitung eine Schreibwerkstatt für Kinder digital zu veranstalten. Hierfür wurden interessierte Schüler\*innen per Mail mit Frau Liebers in Kontakt gebracht und gemeinsam entwickelten sie im Mailaustausch Ideen für ein Buch. Frau Liebers verarbeitete diese Ideen zu einer Geschichte mit dem Titel „Der geheimnisvolle Schlüssel“, die von ihren Mitautor\*innen großartig illustriert wurde.

Das Buch wurde wundervoll und die Freude allerseits war groß, als wir verkünden konnten, dass eine Fortsetzung über die Weihnachtszeit 2021 entstehen sollte. Nach den Erfahrungen mit der ersten Schreibwerkstatt konnten wir die Umsetzung dahingehend verändern, dass – nach der gemeinsamen Ideensammlung einschließlich Namensfindung für den Bösewicht und anderer Dinge – jedem Kind ein Kapitel zugeteilt wurde. Dieses durfte es nach einem grob vorgegebenen Inhaltsrahmen ausgestalten und Illustrationen beifügen. Frau Liebers behielt hierbei die Übersicht, sodass eine in sich geschlossene, sehr spannende zweite Geschichte entstanden ist.

Die Verwirklichung dieses Projektes verdanken wir der Unterstützung und dem Engagement von Frau Dr. Liebers, Herrn Küçükakyüz, der Bürgerstiftung, dem Worms Verlag und natürlich den Kindern vom Schmökertreff.

Mit großer Begeisterung haben manche Jungautor\*innen wieder und manche neu an der Fortsetzung mitgeschrieben.

Wir vom Schmökertreffteam konnten mit großem Vergnügen die Entstehung dieser Fortsetzung begleiten und sind unendlich beeindruckt von dem gemeinschaftlichen Schöpfergeist, der dieses Buch hervorgebracht hat.

Und so wie es scheint, ist auch die nun folgende Geschichte noch nicht zu Ende erzählt ...

Für das Schmökertreff-Team

**Ines Holzmann**

## KAPITEL I

# EIN KEKS-REZEPT FÜR FREUNDSCHAFT

Anna sitzt in ihrem Zimmer an ihrem Schreibtisch und macht die Hausaufgaben. Plötzlich hört sie, dass aus der Schreibtischschublade merkwürdige Geräusche dringen. Sie öffnet sie vorsichtig und stutzt: Darin liegt der Schlüssel, den sie letztes Jahr auf dem Grab ihrer Oma gefunden hat, und dreht sich wie verrückt. Sie bekommt eine Gänsehaut und da fällt ihr alles wieder ein: Wie der Schlüssel ihr den Weg zum Gasthaus „Goldene Krone“ gezeigt hat, wie sie dort den Geheimgang in der Küche entdeckt hat, der in die Bücherkammer führte, in der sie dann ein Bündel mit Briefen und das besondere Backbuch ihrer Oma gefunden hat. Fast hat sie den Duft der gebackenen Glückslebkuchen wieder in der Nase und sie denkt an Anja Schimper, die Freundin ihrer Mutter, die eigentlich in eine neugebaute Wohnung in der „Goldenen Krone“ einziehen wollte. Gemeinsam mit ihr hatte sie vor fast einem Jahr die Glückslebkuchen nach dem Rezept ihrer Oma gebacken und vor dem ehemaligen Gasthaus verteilt. Dadurch lernten sie Herrn Humbert, den neuen Besitzer der „Goldenen Krone“, kennen, und der Plan entstand, dass es im Erdgeschoss eine Bäckerei mit einem Café geben sollte.

„Was soll das bedeuten?“, fragt sich Anna. Sie nimmt den Schlüssel aus der Schublade und lässt sich auf ihr Bett fallen. Er hört auf sich zu drehen, fühlt sich aber warm an und summt. „Es war so viel in der letzten Zeit los, da hatte ich all das fast ganz vergessen“, flüstert sie. In diesem Moment fällt Annas Blick auf das Foto mit ihrer besten Freundin Mira, das über ihrem Schreibtisch an der Pinnwand hängt, und sie denkt an den Zoff, den sie zurzeit mit ihr hat.

An diesem Abend fällt es Anna schwer einzuschlafen. Zu viele Gedanken schwirren ihr durch den Kopf. Nachdem sie sich ein paar Mal unruhig hin und her gewälzt hat, zweimal auf Toilette war und noch immer nicht schlafen kann, kramt sie das alte Backbuch und die mit dem blauen Band verschnürten Briefe ihrer Oma aus der Schublade unter ihrem Bett hervor und schaut sie sich an.





Beim Durchblättern der vergilbten Seiten muss sie an ihre Oma Elisabeth denken und beschließt, am nächsten Tag zu ihrem Grab auf den Friedhof ganz in der Nähe zu gehen, dorthin, wo vor einem Jahr alles angefangen hat. Nun kann Anna endlich einschlafen.

Am nächsten Morgen kann sie es in der Schule kaum erwarten, dass der Unterricht endlich vorbei ist. Mira schaut sie nur schief von der Seite an und sagt nicht einmal „Hallo“. In der Pause spielt Mira nur mit Lotta, und wenn Anna ihr zu nahekommt, dreht sie sich weg und beginnt zu tuscheln. Mathe und Deutsch ziehen sich wie Kaugummi. Zum Glück haben sie die letzten beiden Stunden Sport, das macht Anna am liebsten, und die Zeit vergeht schneller. Als die Schulglocke endlich läutet, schnappt sich Anna ihre Schultasche und läuft direkt zum Friedhof. Ihrer Mutter hat sie gestern schon gesagt, dass es etwas später werden könnte.

Sie schlendert an den Gräbern vorbei Richtung Oma Elisabeths Grab, das sich am hinteren Ende des Friedhofes befindet. Anna findet es hier immer besonders schön und genießt die friedliche Stille. Rechts und links betrachtet sie im Vorbeigehen die vielen schönen Weihnachtsgestecke auf den Gräbern und die brennenden Kerzen. Für Omas Grab hat Anna dieses Jahr wieder mit Mama einen Adventskranz aus Tannenzweigen gebunden und mit Lebkuchen aus Salzteig verziert. Vor dem Grab bleibt Anna stehen: „Ach, Oma“, flüstert sie, „momentan läuft nichts so, wie es sein soll. Mira hat mich heute wieder den ganzen Vormittag nicht beachtet. Sie läuft einfach weg, wenn ich in ihre Nähe komme. In der Pause spielt sie nur mit Lotta. Sogar im Sportunterricht wollte sie beim Völkerball nicht mit mir in einer Mannschaft sein.“ Anna kullert eine Träne über die Wange. Da bemerkt sie etwas Seltsames auf dem Grab unter der Laterne, in der sie jeden Tag eine Kerze anzündet. Sie beugt sich hinunter und traut ihren Augen kaum. Es ist ein Brief. Auf dem Umschlag steht in schnörkeliger Schrift: „Anna Seidler“ – ihr Name! Anna rätselt: „Was hat das zu bedeuten?“ Auf einmal hört sie wieder das leise Brummen. „Der Schlüssel!“, schießt es ihr durch den Kopf, „Den habe ich doch überhaupt nicht eingepackt!“

Neugierig öffnet sie den Umschlag und zieht vorsichtig ein Blatt Papier heraus. „Freundschaftskekse“ steht da in großen Buchstaben und darunter eine Liste mit allerlei Zutaten. Jetzt muss sich Anna erst einmal setzen. Zum